|  |
| --- |
| Projektskizze zur Förderung durch die BDBOS  Förderprogramm: „Innovationen im breitbandigen Digitalfunk BOS“  Titel der Projektskizze: „*Titel\_der\_Projektskizze*“  Projektakronym: |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Verbundkoordinator | | |
| *Koordinatorname, Adresse* | *Kürzel* | *Name Projektleiter\*in, E-Mail-Adresse, Telefonnummer* |
| **Weitere Verbundpartner** | | |
| *Partnername 1, Adresse* | *Kürzel* | *Name Teilprojektleiter\*in, E-Mail-Adresse* |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |

|  |
| --- |
| Projektkennzahlen  Laufzeit: XX.XX.202X – XX.XX.202X  Projektvolumen XX,XX Mio. Euro davon XX,XX Mio. Euro Fördersumme (Förderquote XX,XX%)  (ggf. KMU-Förderung: XX% der Förderung) |

[I. Motivation, Thema und Zielsetzung des Gesamtvorhabens 2](#_Toc124843436)

[II. Stand der Wissenschaft und Technik 2](#_Toc124843437)

[III. Darstellung der Projektpartner 2](#_Toc124843438)

[IV. Notwendigkeit der Zuwendung 2](#_Toc124843439)

[V. Ausführliche Beschreibung des Arbeitsplans 3](#_Toc124843440)

[VI. Verwertungsplan 4](#_Toc124843441)

# Motivation, Thema und Zielsetzung des Gesamtvorhabens

* **Gesamtziel des Vorhabens**

*Das Ziel der geplanten Arbeiten ist mit Angaben zur Verwertung der Ergebnisse*

*kurz zu umreißen.*

* **Bezug des Vorhabens zu den förderpolitischen Zielen (z.B. Förderprogramm)**

*Zu welchen Zielen soll das Vorhaben einen Beitrag leisten (z.B. unter Angabe des Schwerpunkts im Förderprogramm lt. Förderrichtlinie).*

* **Wissenschaftliche und/oder technische Arbeitsziele des Vorhabens**

*Hier sind die mit dem Vorhaben angestrebten wissenschaftlichen und/oder technischen*

*Arbeitsziele zu nennen. Solche können beispielsweise sein:*

*• „spezifische vorwettwerbliche Entwicklungen von Machbarkeitsstudien (Proof of Concepts) bzw. Technologiedemonstratoren im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungsarbeiten, ggf. auf Basis bestehender Produkte“*

*• „Anwendertests, bei denen zukünftigen Technologien von breitbandigen Digitalfunk integriert werden, um , bei denen zukünftigen Technologien von breitbandigen Digitalfunk integriert werden, Produktdiversifikation in der Zukunft für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben hervorzubringen“*

# Stand der Wissenschaft und Technik

*Vorarbeiten, vorhandene Erkenntnisse, Kontext zu vorangegangenen und / oder laufenden Forschungen / Entwicklungen / Untersuchungen*

* **Stand der Wissenschaft und Technik (einschließlich alternative Lösungen,**

**der Ergebnisverwertung entgegenstehende Rechte, Informationsrecherchen)**

*Der Stand von Wissenschaft und Technik auf den vom Vorhaben berührten Arbeitsgebieten ist durch aktuelle Informationsrecherchen (z.B. Literatur- und Patentrecherchen) unter Angabe der Quellen zu ermitteln.*

*Es ist darzustellen, ob*

*• das Vorhaben bereits Gegenstand anderweitiger Forschungen/Entwicklungen/*

*Untersuchungen/Patente ist und/oder*

*• Schutzrechte und Schutzrechtsanmeldungen einer späteren Ergebnisverwertung*

*entgegenstehen können.*

* **Bisherige Arbeiten des Antragstellers**

*Hier sollen die bisherigen Arbeiten und Erfahrungen auf dem betreffenden Fachgebiet, falls möglich mit Veröffentlichungs- und Referenzliste, mitgeteilt werden. Insbesondere sind auch Vorarbeiten, die in das Vorhaben einfließen sollen, darzustellen.*

* **Abgrenzung von anderen Projekten**

# Darstellung der Projektpartner

*Kurzdarstellung der Projektpartner*

# Notwendigkeit der Zuwendung

*Es ist darzustellen, warum die Zuwendung zur Realisierung des Vorhabens notwendig ist (****wissenschaftlich-technisches*** *Risiko des Antragstellers).*

# Ausführliche Beschreibung des Arbeitsplans

*Im Arbeitsplan ist der Arbeitsumfang**im Einzelnen festzulegen, der unter ökonomisch sinnvollem Einsatz von Ressourcen notwendig ist. Teilaufgaben, Spezifikationen, Probleme, Lösungswege, grobe Zeitplanung, Meilensteine, Vorbehalte und wesentliche Voraussetzungen zur Erfüllung der Arbeiten sind aufzuzeigen. Es ist darzustellen, ob Personal, Sachmittel und Entwicklungskapazitäten im notwendigen Umfang vorhanden sind bzw. noch beschafft werden müssen.*

* **Beschreibung der Arbeitsinhalte** *unter Angabe der Arbeitspaket-Leitung, der beteiligten Partner, der Anzahl der eingeplanten Personenmonate;*
* **Vorhabensbezogene Ressourcenplanung**
* *Angaben zu den geschätzten Ausgaben / Kosten (einschließlich der Beteiligung Dritter, des voraussichtlichen Zuwendungsbedarfs und ggf. der Projektpauschale), jedoch noch keine detaillierteren Finanzierungspläne und Vorkalkulationen;*
* *Angabe, ob die von der BDBOS bereitgestellte Breitband-Entwicklungsplattform im Rahmen des Projekts genutzt werden soll und wann diese Nutzung idealerweise erfolgen soll;*
* *Angaben zur geplanten Beteiligung der interessierten und allgemeinen Öffentlichkeit durch Vermittlungs-, Dialog- und Beteiligungsformate,*
* *Maßnahmen zur Kommunikation des Forschungsprozesses und der Forschungsergebnisse*

**Empfohlene Tabellen:** Verteilung der Personenmonate und Kostenabschätzung

* **Meilensteinplanung**

*Die Ablaufplanung ist so zu gestalten (insbesondere in Bezug auf Meilensteine), dass neuste Erkenntnisse - auch Dritter (z.B. aus weiteren Informationsrecherchen im Rahmen der vorhabenbegleitenden Kontrolle) - einfließen können, die eine Änderung oder ggf. sogar einen Abbruch des Vorhabens erfordern würden. Insgesamt sollen alle wesentlichen (Zwischen-)Ergebnisse) abgebildet sein.*

*Meilensteine sind inhaltlich und zeitlich auszuformulieren und festzulegen.*

* **Arbeitsteilung/Zusammenarbeit mit Dritten**

*Bei Vorhaben mit breitem Anwendungspotential ist die Arbeitsteilung/Zusammenarbeit mit Dritten (Wissenschaft, Großunternehmen/KMU) unter Berücksichtigung der Ausführungen im Arbeitsplan darzustellen.*

# Verwertungsplan

*Der Verwertungsplan soll die wissenschaftliche, technische und wirtschaftliche Ergebnisverwertung am Standort Deutschland, dem EWR, der Schweiz oder ggf. außerhalb dieser Regionen durch die beteiligten Partner inkl. Beitrag zur Stärkung der technologischen Souveränität darstellen.*

* **Wirtschaftliche Erfolgsaussichten**

*Es soll dargestellt werden, welche Erfolgsaussichten im Falle positiver Ergebnisse kurz-, mittel- bzw. längerfristig bestehen (Zeithorizont), insbesondere im Hinblick auf potentielle Märkte und andere Nutzungen. Hierzu sind beispielsweise folgende Aspekte einzubeziehen:*

*• Verzahnung von Forschungs- und Produktionsstrategien,*

*• Nutzen für verschiedene Anwendergruppen/-industrien am Standort Deutschland,*

*• Ökonomische Umsetzungs- und Transferchancen.*

*Soweit möglich, sind Angaben zu den ökonomischen Umsetzungs- und Transferchancen (z.B. Beschreibung des Marktpotentials) zu machen. Hierzu gehört z.B. auch die Einschätzung, inwieweit in funktionaler und/oder wirtschaftlicher Hinsicht bis zur erwarteten Markteinführung eine deutliche Überlegenheit des Lösungsansatzes zu Konkurrenzlösungen besteht.*

* **Wissenschaftliche und/oder technische Erfolgsaussichten**

*Die wissenschaftlichen und/oder technischen Erfolgsaussichten sollen dargestellt werden (mit Zeithorizont) - u.a., wie die geplanten Ergebnisse in anderer Weise (z.B. für öffentliche Aufgaben, Datenbanken, Netzwerke, Transferstellen etc.) genutzt werden können. An dieser Stelle ist auch eine etwaige Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen, Firmen, Netzwerken, Forschungsstellen u.a. einzubeziehen.*

* **Wissenschaftliche und wirtschaftliche Anschlussfähigkeit**

*Hier ist aufzuzeigen, wer im Falle eines positiven Ergebnisses die nächste Phase bzw. nächsten innovatorischen Schritte zur erfolgreichen Umsetzung der FuE–Vorhabensergebnisse übernehmen soll und wie dieses angegangen werden soll.*

*Beispiele können sein:*

*• Erschließung branchenübergreifender Nutzung,*

*• Produktentwicklungen,*

*• Umsetzung am Markt.*